

JAHRESABSCHLUSS

DER SÜDZUCKER AG

ZUM 28. FEBRUAR 2026 (HGB)



INHALTSVERZEICHNIS

Der Lagebericht der Südzucker AG ist mit dem Lagebericht der Südzucker-Gruppe zusammengefasst und im Südzucker-Geschäftsbericht 2025/26 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Südzucker-Gruppe und der Südzucker AG für das Geschäftsjahr 2025/26 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

JAHRESABSCHLUSS	4
Bilanz zum 28. Februar 2026.....	4
Gewinn- und Verlustrechnung 1. März 2025 bis 28. Februar 2026.....	5
Anhang zum Jahresabschluss	6
Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften	6
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	6
ANLAGEVERMÖGEN	6
UMLAUFVERMÖGEN.....	8
AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9
GEZEICHNETES KAPITAL	9
SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL.....	9
RÜCKSTELLUNGEN	9
VERBINDLICHKEITEN	10
LATENTE STEUERN.....	10
FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN	10
BILDUNG VON BEWERTUNGSEINHEITEN BEI SICHERUNGSTRUMENTEN.....	10
Erläuterungen zur Bilanz.....	12
(1) ANLAGEVERMÖGEN	12
(2) VORRÄTE.....	14
(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	14
(4) WERTPAPIERE	15
(5) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	15
(6) EIGENKAPITAL.....	16
(7) SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL.....	17
(8) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN.....	17
(9) ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	18
(10) VERBINDLICHKEITEN	19

(11)	SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN, HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE	20
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	22
(12)	UMSATZERLÖSE.....	22
(13)	BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	22
(14)	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	22
(15)	MATERIALAUFWAND.....	23
(16)	PERSONALAUFWAND	23
(17)	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	23
(18)	BETEILIGUNGSERGEBNIS	24
(19)	ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS	24
(20)	ZINSERGEBNIS	24
(21)	STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	25
	Sonstige Angaben	26
(22)	FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN	26
(23)	GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS SOWIE EHEMALIGER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER	26
(24)	ANGABEN GEMÄß § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG	27
(25)	NACHTRAGSBERICHT	28
(26)	KONZERNABSCHLUSS.....	28
(27)	ANTEILSBESITZLISTE	28
(28)	AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	29
(29)	AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS.....	33
(30)	ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG	33
(31)	ERGEBNISVERWENDUNG.....	33
	Anteilsbesitzliste.....	34
	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	41
	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	42
	ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE BESTANDTEILE UND QUERVERWEISE DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS.....	50

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich jeweils auf den Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt.

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 28. Februar 2026

Aktiva

(Tsd. €)	Anhang	28. Februar 2026	28. Februar 2025
Immaterielle Vermögensgegenstände		15.340	11.014
Sachanlagen		523.942	553.379
Finanzanlagen		2.354.130	2.796.630
Anlagevermögen	1	2.893.412	3.361.023
Vorräte	2	585.790	642.096
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	443.902	549.850
Wertpapiere	4	9.463	110.700
Flüssige Mittel		108.562	290.534
Umlaufvermögen		1.147.717	1.593.180
Rechnungsabgrenzungsposten	5	9.429	7.523
		4.050.558	4.961.726

Passiva

(Tsd. €)	Anhang	28. Februar 2026	28. Februar 2025
Gezeichnetes Kapital		204.183	204.183
Abzüglich rechnerischer Wert eigener Aktien		0	-51
Ausgegebenes Kapital		204.183	204.132
Kapitalrücklage		932.327	1.620.586
Gewinnrücklagen		90.378	89.680
Bilanzgewinn		0	127.744
Eigenkapital	6	1.226.888	2.042.142
Sonderposten mit Rücklageanteil	7	27.480	27.574
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	813.882	844.520
Übrige Rückstellungen	9	219.227	214.153
Rückstellungen		1.033.109	1.058.673
Verbindlichkeiten	10	1.763.081	1.833.337
		4.050.558	4.961.726

Gewinn- und Verlustrechnung 1. März 2025 bis 28. Februar 2026

(Tsd. €)	Anhang	1. März 2025– 28. Februar 2026	1. März 2024– 28. Februar 2025
Umsatzerlöse	12	1.522.247	2.042.940
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	13	-60.395	-227.358
Sonstige betriebliche Erträge	14	74.649	123.551
Materialaufwand	15	-1.012.564	-1.359.774
Personalaufwand	16	-247.195	-236.293
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-144.887	-65.491
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-303.732	-289.500
Beteiligungsergebnis	18	-103.121	109.775
Abschreibungen auf Finanzan- lagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19	-461.000	-2.240
Zinsergebnis	20	-41.988	-31.795
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	3.044	-10.767
Ergebnis nach Steuern/ Jahresfehlbetrag (i.V. -überschuss)		-774.942	53.048
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		86.918	74.696
Auflösung von Kapitalrücklagen		688.024	0
Bilanzgewinn		0	127.744

Anhang zum Jahresabschluss

Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der Südzucker AG, Mannheim, (Registergericht: Amtsgericht Mannheim HRB 0042) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) bzw. Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Kursgewinne bzw. Kursverluste aufgrund abweichender Devisenkassamittelkurse zwischen dem Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles und dem Bilanzstichtag werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen werden neben dem Werteverzehr des Anlagevermögens, dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

Die nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der degressiven oder linearen Methode.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nach der linearen Methode abgeschrieben.

Für ab dem 1. Januar 2001 und vor dem 1. Januar 2023 angeschaffte Sachanlagen wurde bei der degressiven Abschreibung ein Satz von maximal 20 % verrechnet. Für ab dem 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2007 angeschaffte Sachanlagen wurde bei der degressiven Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 30 % verrechnet.

Für nach dem 31. Dezember 2008 angeschaffte Gegenstände des Sachanlagevermögens wurde bei der degressiven Abschreibung ein Satz von maximal 25 % verrechnet. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt zu dem Zeitpunkt, in dem der auf die Restnutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen verteilte Restbuchwert zu höheren Abschreibungsquoten führt.

Für ab dem 1. März 2010 angeschaffte bzw. hergestellte Gegenstände des Sachanlagevermögens kam ausschließlich die lineare Methode zum Ansatz. Das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB wurde ausgeübt.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Jahr des Zugangs sofort im Aufwand erfasst, sofern ihre Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 € nicht übersteigen. Für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte oder hergestellte, abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wurden Sammelposten gebildet. Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben. Nach dem 1. März 2018 angeschaffte oder hergestellte, abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 800 € nicht übersteigen werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Ein Sammelposten wird ab dem 1. März 2018 nicht mehr gebildet.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	2 bis 10 Jahre
Bauten	9 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 33 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagevermögen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der **Anteile an verbundenen Unternehmen** und der **Beteiligungen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Finanzanlage herangezogen. Darüber hinaus werden die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

Niedrigeren beizulegenden Werten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt gemäß den Grundsätzen der Einzel- bzw. Festbewertung zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. **Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Darüber hinaus wird bei eingeschränkter Verwertbarkeit jeweils ein angemessener Bewertungsabschlag vorgenommen.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt gemäß §§ 253 bis 256 HGB zu Herstellungskosten bzw. zu den vom geschätzten Verkaufspreis abgeleiteten erzielbaren Reinerlösen unter Beachtung des Prinzips einer verlustfreien Bewertung. Dabei wird die FIFO-Methode bei der Bewertung der fertigen Erzeugnisse angewandt. Sofern sich Bestandsrisiken aus längerer Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird ein Bewertungsabschlag vorgenommen.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden der Werteverzehr des Anlagevermögens, die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Die Herstellungskosten enthalten auch angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bzw. gegebenenfalls abgezinst bilanziert. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Unentgeltlich zugeteilte CO₂-Emissionszertifikate werden mit einem Anschaffungswert von Null, entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert. Sofern die CO₂-Emissionen die zugeteilten Zertifikate überschreiten, werden Rückstellungen in Höhe der Anschaffungskosten der Zertifikate gebildet.

Die Bilanzierung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren Börsen- bzw. Marktpreis am Geschäftsjahresende oder auf Basis von finanzmathematischen Modellen in denen der Fair Value regelmäßig über die Benchmark-Rendite einer Referenzanleihe abgeleitet und bestimmt wird.

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der rechnerische Wert von erworbenen eigenen Anteilen wird offen von dem Posten gezeichnetes Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten eigener Aktien wird mit den frei verfügbaren Gewinnrücklagen verrechnet. Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand des Geschäftsjahres ausgewiesen.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Bis zum 28. Februar 2010 wurden Sonderposten mit Rücklageanteil für Unterschiede aus steuerlich zulässigen erhöhten Abschreibungen und Sonderabschreibungen sowie den linearen oder degressiven Normalabschreibungen gebildet.

Das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB wurde ausgeübt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch auf Grundlage biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Prof. Dr. Heubeck 2018 G) nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Dabei wurde von einer künftigen Gehaltssteigerung von 2,50 (2,50) %, von einem Beitragsbemessungsgrenze-Trend von 2,50 (2,50) %, einer künftigen Rentensteigerungsrate von 2,10 (2,20) % und einer durchschnittlichen Fluktuation von 1,00 (1,00) % ausgegangen. Bei der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 28. Februar 2026 wurde ein Rechnungszins von 2,09 (1,93) % zugrunde gelegt.

Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank zum 28. Februar 2026 ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Personalaufwand, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens im Finanzergebnis ausgewiesen. Für rückgedeckte Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit vorhandenen Deckungsvermögen (Rückdeckungsvermögen) verrechnet, das mit dem Zeitwert bilanziert wurde. Analog wird mit korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen verfahren. Bei dem Zeitwert des Deckungsvermögens handelt es sich um den versicherungsmathematischen Aktivwert der Rückdeckungsversicherung, der nahezu den historischen Anschaffungskosten entspricht.

Bei der Bemessung der **Rückstellung für die Altersteilzeitverpflichtungen** werden die Aufstockungsbeträge entsprechend der Regelungen des gültigen IDW RS HFA 3 als Zahlungen mit Entlohnungscharakter behandelt. Der Abzinsungssatz für Rückstellungen für Altersteilzeitguthaben beträgt 1,91 (1,56) % sowie für Jubiläumsansprüche 2,27 (2,00) %. Der Gehaltstrend entspricht dem der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Übrige Rückstellungen werden für **ungewisse Verbindlichkeiten** und für **drohende Verluste aus schwebenden Geschäften** gebildet. Ferner werden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen gebildet, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden. Die Bemessung der übrigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags, der auch Preis- und Kostensteigerungen enthält. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Neben den zeitlichen Buchungsunterschieden können auch steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge berücksichtigt werden.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Südzucker AG von derzeit 29,8 (29,1) %. Der kombinierte Ertragsteuersatz beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern gegenüber den passiven latenten Steuern. Von dem Wahlrecht keine aktiven latenten Steuern zu bilanzieren wurde Gebrauch gemacht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Das Wahlrecht der Aktivierung von Entwicklungskosten wird nicht in Anspruch genommen.

Forschungskosten werden als nicht aktivierungsfähige Aufwendungen unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bildung von Bewertungseinheiten bei Sicherungsinstrumenten

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten beruht auf dem Prinzip, dass vergleichbare Risiken aus einem Grundgeschäft durch gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme eines Sicherungsgeschäfts wirtschaftlich neutralisiert werden. Deshalb sind nicht realisierte Gewinne und Verluste in dem Umfang und für den Zeitraum unberücksichtigt, in dem sich die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen.

Sicherungsinstrumente werden als eine Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft betrachtet, sofern die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt sind. Für die Angabe der Marktwerte wird der Betrag herangezogen, welcher der Südzucker AG bei einer unterstellten Auflösung des Sicherungsgeschäfts zum Bilanzstichtag zu- bzw. abfließen würde. Soweit die Sicherungsgeschäfte marktübliche, handelbare Finanzinstrumente umfassen, wird der Marktwert aus Marktnotierungen ohne Verrechnung mit etwaigen gegenläufigen Wertentwicklungen aus zugrundeliegenden Grundgeschäften abgeleitet. Für die Marktwerte der weiteren nicht börsennotierten Commodityderivate wie Gasswaps basiert die Bewertung durch die Gegenpartei mit Preisen, die aus Marktpreisen, die auf aktiven Gasmärkten verwendet werden, abgeleitet werden. Die Bewertung der Währungstermingeschäfte erfolgt auf der Grundlage von Referenzkursen unter der Berücksichtigung von Terminauf- bzw. -abschlägen.

Soweit sich aus der Verrechnung der Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument, die sich auf das abgesicherte Risiko beziehen, ein Verlustüberhang ergibt, ist dieser aufwandswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten einzustellen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der Einfrierungsmethode.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

(Tsd. €)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
Stand am 1. März 2025	80.766
Zugänge	3.135
Abgänge	4.956
Umbuchung	5.830
Stand am 28. Februar 2026	84.775
Kumulierte Abschreibungen	
Stand am 1. März 2025	69.752
Abschreibung des Jahres	4.588
<i>davon außerplanmäßig</i>	<i>956</i>
Abgänge	4.905
Stand am 28. Februar 2026	69.435
Buchwerte	
28. Februar 2025	11.014
28. Februar 2026	15.340

Sachanlagen

(Tsd. €)	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Sachanlagen
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 1. März 2025	501.236	1.464.411	122.483	93.376	2.181.506
Zugänge	13.383	48.005	6.174	49.752	117.314
Abgänge	837	11.646	8.134	12	20.629
Umbuchung	12.227	52.052	1.512	-71.621	-5.830
Stand am 28. Februar 2026	526.009	1.552.822	122.035	71.495	2.272.361
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1. März 2025	293.996	1.236.753	97.378	0	1.628.127
Abschreibung des Jahres	28.780	100.149	11.370	0	140.299
<i>davon außerplanmäßig</i>	<i>19.006</i>	<i>55.582</i>	<i>4.456</i>	<i>0</i>	<i>79.044</i>
Abgänge	473	11.597	7.937	0	20.007
Stand am 28. Februar 2026	322.303	1.325.305	100.811	0	1.748.419
Buchwerte					
28. Februar 2025	207.240	227.658	25.105	93.376	553.379
28. Februar 2026	203.706	227.517	21.224	71.495	523.942

Finanzanlagen

(Tsd. €)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Finanz- anlagen
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand am 1. März 2025	3.022.316	14	3.022.330
Zugänge	18.500	0	18.500
Stand am 28. Februar 2026	3.040.816	14	3.040.830
Kumulierte Abschreibungen			
Stand am 1. März 2025	225.700	0	225.700
Abschreibung des Jahres	461.000	0	461.000
Stand am 28. Februar 2026	686.700	0	686.700
Buchwerte			
28. Februar 2025	2.796.616	14	2.796.630
28. Februar 2026	2.354.116	14	2.354.130

Im Geschäftsjahr 2025/26 waren außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund gesunkener Ergebniserwartungen im Zuckergeschäft erforderlich.

Die Zugänge bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** resultieren aus der Gründung der Südzucker Re S.A.

(2) Vorräte

(Tsd. €)	28. Februar 2026	28. Februar 2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.572	39.942
Unfertige Erzeugnisse	165.983	178.557
Fertige Erzeugnisse und Waren	379.369	423.597
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	866	0
	585.790	642.096

Der Rückgang der **fertigen Erzeugnisse und Waren** zum 28. Februar 2026 ist auf eine gesunkene Bewertung zurückzuführen.

Fertige Erzeugnisse waren in Höhe von 10.959 (23.170) Tsd. € auf erwartete niedrigere Verkaufserlöse abzuwerten.

Die **geleisteten Anzahlungen auf Vorräte** betrafen die Rohstoffsicherungsprämie 2024/26, die für den Abschluss der Zuckerrübenlieferverträge für die Kampagne 2026/27 geleistet wurde.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(Tsd. €)	28. Februar 2026	28. Februar 2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.161	139.131
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	281.017	297.539
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.087	9.008
Sonstige Vermögensgegenstände	68.637	104.172
	443.902	549.850

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 93.161 (139.131) Tsd. € sind mit 1.635 (1.581) Tsd. € einzelwertberichtigt. Die Restlaufzeit ist wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 50.117 (87.190) Tsd. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 230.900 (210.349) Tsd. €, die die kurzfristige Konzernfinanzierung (Cash-Pooling) der Tochtergesellschaften sowie Forderungen aus Factoring betreffen. Die Restlaufzeit ist wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Restlaufzeit ist wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 68.637 (104.172) Tsd. € enthielten zum Stichtag im Wesentlichen Umsatz- und Ertragsteuerforderungen sowie Energiesteuer- und Versicherungserstattungsansprüche. Sicherheitsleistungen und abgegrenzte realisierte Effekte aus Sicherungen, zu denen das Grundgeschäft noch nicht eingetreten ist, betragen 7.055 (9.945) Tsd. €. Sie betreffen die Sicherung von Zuckerpreisen und die Rohstoffsicherung für die Stärkefabrik in Zeitz und den Sicherheitseinbehalt der Factoring-Bank. Ebenfalls enthalten sind erworbene CO₂-Zertifikate in Höhe von 38.347 (27.757) Tsd. €. Die Restlaufzeit ist wie im Vorjahr unter einem Jahr.

(4) Wertpapiere

(Tsd. €)	28. Februar 2026	28. Februar 2025
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.400	8.440
Sonstige Wertpapiere	63	102.260
	9.463	110.700

In den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** sind Aktien der AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich, ausgewiesen. Die **sonstigen Wertpapiere** betrafen im Vorjahr insbesondere die Geldanlage in eine nachrangig festverzinsliche Anleihe 2021/2031.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für längerfristige Dienstleistungsverträge.

(6) Eigenkapital**Eigenkapitalspiegel**

(Tsd. €)	1. März 2025	Dividende für 2024/25	Jahres- fehlbetrag	Eigene Anteile	28. Februar 2026
Gezeichnetes Kapital	204.183				204.183
Abzüglich rechnerischer Wert eigener Aktien	-51			51	0
Ausgegebenes Kapital	204.132			51	204.183
Kapitalrücklage	1.620.586			-235	932.327
Gewinnrücklagen	89.680			698	90.378
Bilanzgewinn	127.744	-40.826	-774.942		0
	2.042.142	-40.826	-774.942	514	1.226.888

Zum 28. Februar 2026 betrug das **gezeichnete Kapital** 204.183.292 €. Es ist in 204.183.292 Stückaktien eingeteilt; dabei handelt es sich ausschließlich um nennwertlose Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 € je Aktie am Grundkapital. Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag keine eigene Aktien, womit das ausstehende gezeichnete Kapital 204.183.292 € beträgt.

Die 51.642 eigenen Aktien (0,03 % des gezeichneten Kapitals) aus dem Vorjahr wurden im April und Dezember 2022 von der Gesellschaft zur Bedienung des aktienbasierten Vorstandsvergütungssystems erworben. Sie wurden entsprechend der Erläuterung im Kapitel "Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder" an Vorstandsmitglieder übertragen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 20 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Der Vorstand kann dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats und nach näherer Maßgabe von § 4 Abs. 4 der Satzung das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausschließen, wobei die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 4 der Satzung. Von der Ermächtigung zur Ausübung des Genehmigten Kapitals 2023 wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2023 hat den Vorstand gemäß §§ 221 Abs. 4 Satz 2, 186 Abs. 4 Satz 2 AktG ermächtigt, dass Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. € mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. -pflichten auf Aktien der Südzucker AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 15 Mio. € begeben werden können. Bei vollständiger Ausnutzung dieser Ermächtigung könnten damit Wandel- oder

Optionsschuldverschreibungen (unter Einbeziehung sämtlicher von der Ermächtigung vorgesehener Gestaltungsmöglichkeiten gemeinsam „Schuldverschreibungen“) begeben werden, die zum Bezug von Aktien berechtigen oder verpflichten, die einem anteiligen Betrag in Höhe von ca. 7,3 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft entsprechen. Die Ermächtigung ist auf fünf Jahre bis zum 12. Juli 2028 befristet. Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie die Schaffung eines bedingten Kapitals wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2023 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2028 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des damaligen Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können unter anderem zum Zwecke der Einziehung zulasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern. Die Einzelheiten ergeben sich aus der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juli 2023. Von vorstehender Ermächtigung zum Erwerb von eigenen Aktien wurden kein Gebrauch gemacht.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Geschäftsjahr zur Vermeidung eines Bilanzverlustes in Höhe von 688.024 Tsd. € aufgelöst.

Bei den **Gewinnrücklagen** handelt es sich um andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3 A III Nr. 4 HGB.

Zum 28. Februar 2026 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

(7) **Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft ausschließlich steuerliche Sonderabschreibungen.

(8) **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten und Anwartschaften ausgewiesen. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 815.227 (845.886) Tsd. € wurde mit Deckungsvermögen (Rückdeckungsvermögen) in Höhe von 1.345 (1.366) Tsd. € verrechnet. Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich um den versicherungsmathematischen Aktivwert von Rückdeckungsversicherungen; dabei entspricht der Zeitwert nahezu den historischen Anschaffungskosten.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt -24.201 Tsd. €.

(9) Übrige Rückstellungen

(Tsd. €)	28. Februar 2026	28. Februar 2025
Steuerrückstellungen	2.855	12.772
Rückstellungen für Prozesse und Risikovorsorgen	80.074	86.324
Übrige sonstige Rückstellungen	136.298	115.057
	219.227	214.153

Die **Steuerrückstellungen** decken Risiken aus möglichen Steuerzahlungen für das Berichtsjahr und für Vorjahre ab.

Die **Rückstellungen für Prozesse und Risikovorsorgen** betreffen Rechtsstreitigkeiten aus Marktordnungsverfahren, Verfahren aus operativen Vertragsbeziehungen und Kartellrechtsrisiken einschließlich Bußgeld und Schadensersatz.

Die **übrigen sonstigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen für Personalaufwendungen (Gewinnbeteiligungs-, Urlaubs-, Gleitzeit- und Abfindungsansprüche) in Höhe von 62.896 (66.961) Tsd. €, Aufwendungen für Rübenerdeausfuhr und Rekultivierung von Schlammteichen bzw. Erdarbeiten zur Bodenbearbeitung und -verbesserung, negative Marktwerte von nicht in Bewertungseinheiten befindlichen Derivaten und Risikovorsorge.

Darüber hinaus bestanden Rückstellungen für im Berichtsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die durch Maßnahmen in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden in Höhe von 16.114 (16.254) Tsd. €.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für bereits abgeschlossene und zum Bilanzstichtag fest vereinbarte Altersteilzeitverträge gebildet. Sie beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsrückstände der Gesellschaft.

(10) Verbindlichkeiten

(Tsd. €)	28. Februar 2026			28. Februar 2025		
	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	390.934	250.934	140.000	150.968	50.243	100.725
davon Schuldverschreibungen	100.000	0	100.000	100.000	0	100.000
davon Commercial Papers	245.345	245.345	0	100.000	100.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	135.375	0	135.375	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.742	225.742	0	346.201	346.201	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	951.069	879.489	71.580	1.271.005	798.013	472.992
davon aus Lieferungen und Leistungen	16.366	16.366	0	23.404	23.404	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14	14	0	9	9	0
Sonstige Verbindlichkeiten	59.947	59.947	0	65.154	65.154	0
davon aus Steuern	3.373	3.373	0	2.926	2.926	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.337	6.337	0	6.972	6.972	0
	1.763.081	1.416.126	346.955	1.833.337	1.259.620	573.717

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen 390.934 (150.968) Tsd. €. Der Anstieg resultiert aus einer Umschichtung in der konzerninternen Finanzierung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern** betreffen ein Darlehen der Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG.

Unter den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** wurden Verpflichtungen gegenüber den Rübenanbauern von 131.057 (210.882) Tsd. € ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 951.069 (1.271.005) Tsd. € betrafen im Wesentlichen Mittelaufnahmen über die Südzucker International Finance B.V., Oud-Beijerland/Niederlande, die CropEnergies AG, Mannheim, sowie die Raffinerie Tirlemontoise S.A. Tienen/Belgien.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthielten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr ungesichert und ihre Restlaufzeiten waren kleiner als 5 Jahre.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und derivative Finanzinstrumente

Von den künftigen Verpflichtungen aus Pacht-, Miet- und Leasingverträgen sind 10,8 (12,1) Mio. € innerhalb von bis zu einem Jahr, 4,6 (9,7) Mio. € über einem Jahr, davon 3,0 (3,3) Mio. € nach mehr als fünf Jahren fällig; davon betreffen 0,2 (0,1) Mio. € Verpflichtungen gegen verbundene Unternehmen, die innerhalb von bis zu einem Jahr fällig sind. Leasing wird im Wesentlichen in den Bereichen der Lagerhaltung, Logistik sowie in der Landwirtschaft mit der Pacht von Agrarflächen eingesetzt. Besondere Risiken aus den Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus offenen Bestellungen betragen zum Bilanzstichtag 88,0 (94,7) Mio. €.

Zu Gunsten der Gläubiger der von der Südzucker Finance B.V., Oud-Beijerland/Niederlande, begebenen Anleihen hat die Südzucker AG Garantien über insgesamt 900,0 (1.400,0) Mio. € und im Falle der nachrangigen Hybrid-Anleihe eine nachrangige Garantie in Höhe von 700,0 (700,0) Mio. € abgegeben. Die Abgabe weiterer Bürgschaften und einer Garantie erfolgte zu Gunsten der Gläubiger der Orafti Chile S.A., für Darlehen und Kreditlinien von maximal 153,0 (153,0) Mio. USD, und zu Gunsten der Gläubiger der Richelieu Foods Inc., für eine Kreditlinie von maximal 35,0 (35,0) Mio. USD. Gegenüber der CropEnergies AG wurde eine Patronatserklärung abgegeben. Gegenüber der Investitionsbank Sachsen-Anhalt wurde ein Schuldbeitritt erklärt. Eine Inanspruchnahme aus den begebenen Patronatserklärungen, Bürgschaften und Garantien wird derzeit aufgrund der finanziellen Situation der Gesellschaften nicht erwartet.

Neben den dargestellten sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Für Zuckerverkaufsverträge im Volumen von 195.422 (224.941) t bzw. 81,3 (108,4) Mio. USD mit weltmarktpreisbasierter Preisableitung werden Preissicherungen mittels Zuckerterminkontrakten (Zuckerfutures) und Währungssicherungsgeschäften (FX-Forwards) abgeschlossen, wobei sich zusätzlich 30,8 (44,4) Mio. USD auf Währungsrisiken beziehen, zu denen die zugehörigen Futures schon ausgelöst wurden, jedoch die USD-Cashflows der zugrundeliegenden Verkäufe noch ausstehen.

Die nachfolgend dargestellten Nominalvolumina und Marktwerte der Zuckerterminkontrakte umfassen sowohl in Bewertungseinheiten designierte als auch freistehende Derivate. Zuckerterminkontrakte mit einem Volumen von 102.600 (0) t bzw. 44,2 (0,0) Mio. USD sind nicht Bestandteil von Bewertungseinheiten und werden als freistehende Derivate bilanziert; für negative Marktwerte wurde hierfür eine Rückstellung in Höhe von 1,6 (0,0) Mio. € gebildet.

Die in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (abgeschlossene oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zuckerverkaufsverträge) und die zugehörigen Sicherungsinstrumente (Zuckerfutures und FX-Forwards) werden als Bewertungseinheit (Micro Hedge) betrachtet, da die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt sind. Entsprechend wird für diese designierten Sicherungsbeziehungen im Fall eines negativen Marktwerts der Sicherungsinstrumente keine Rückstellung gebildet (Einfrierungsmethode).

Zum 28. Februar 2026 waren Zuckerterminkontrakte (Zuckerfutures) für die Preissicherung von Zuckerverkäufen mit weltmarktpreisbasierter Preisanpassung mit überwiegender Lieferung im Geschäftsjahr 2026/27 offen. Der positive Marktwert beträgt +2,3 (+5,3) Mio. €, der negative Marktwert beträgt -1,8 (-1,0) Mio. €. Zum 28. Februar 2026 waren Zuckerterminkontrakte (Zuckerswaps) mit Nominalvolumen

von 1,9 (8,4) Mio. € für die Preissicherung von Zuckerverkäufen mit weltmarktpreisbasierter Preisanpassung mit überwiegender Lieferung im Geschäftsjahr 2026/27 offen. Der Marktwert beträgt +0,50 (+0,30) Mio. €. Für damit verbundene Währungssicherungsgeschäfte (FX-Forwards) bestehen positive bzw. negative Marktwerte von +0,8 (+0,4) bzw. -0,1 (-5,3) Mio. €. Erworbene Zuckeroptionen im Volumen von 0 (20.241) t hatten zum 28. Februar 2026 Marktwerte von 0,0 (-0,1) Mio. €.

Zur Sicherung der Gasbezugspreise vom 28. Februar 2026 (Abrechnung im März 2026) bis zum 31.08.2027 wurden im Geschäftsjahr für 475.400 (823.528) MWh Sicherungsgeschäfte (Swaps) abgeschlossen. Am 28. Februar 2026 bestehen positive bzw. negative Marktwerte von +0,6 (+7,7) bzw. -2,2 (-1,5) Mio. €. Hierbei wird der zukünftige Gasbezug als Grundgeschäft zusammen mit den Sicherungsinstrumenten als Bewertungseinheit (Micro Hedge) betrachtet, da die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt sind. Entsprechend wird im Fall eines negativen Marktwerts der Sicherungsinstrumente keine Rückstellung gebildet (Einfrierungsmethode).

Zur Rohstoffpreissicherung für die in Zeitz errichtete Weizenstärkeanlage setzt Südzucker neben längerfristigen Lieferverträgen auch derivative Sicherungsinstrumente (Weizenfutures) ein. Hierbei werden der zukünftige Rohstoffbedarf bzw. die entsprechenden Rahmenverträge als Grundgeschäft zusammen mit den Sicherungsinstrumenten als Bewertungseinheit (Micro Hedge) betrachtet, da die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt sind. Entsprechend wird im Fall eines negativen Marktwerts der Sicherungsinstrumente keine Rückstellung gebildet (Einfrierungsmethode). Zum 28. Februar 2026 waren Weizenterminkontrakte im Volumen von 69.950 (102.950) t für Lieferungen überwiegend im Geschäftsjahr 2026/27 mit positiven bzw. negativen Marktwerten von +0,7 (+0,4) bzw. 0,0 (-0,1) Mio. € offen. Erworbene Weizenoptionen im Volumen von 6.000 (0) t hatten zum 28. Februar 2026 Marktwerte von 0,0 (0,0) Mio. €.

Im Rahmen der Effektivitätstests wurde festgestellt, dass die wesentlichen wertbestimmenden Parameter (Critical-Terms) wie Nominalbeträge, Währung, Beginn, Fälligkeit, etc. von Grund- und Sicherungsgeschäft jeweils übereinstimmen, weshalb davon ausgegangen wird, dass sich die gegenläufigen Zahlungsströme in Zukunft vollständig ausgleichen werden. Die Übereinstimmung der Parameter wird prospektiv überprüft und im Rahmen des Risikomanagementsystems wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung regelmäßig beurteilt.

Die Südzucker AG hat im Geschäftsjahr 2024/25 einen Klimaschutzvertrag mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutzverträge zur Umrüstung der Zuckerfabrik Zeitz auf eine klimaneutrale Produktion abgeschlossen. Die tatsächliche zukünftige Zahlungshöhe hängt hierbei von der langfristigen Preisentwicklung von CO₂-Emissionsrechten, Gas, Strom und Kohle sowie der im Rahmen der Produktion tatsächlich erzielbaren Emissionsreduktion ab. Der anhand eines Bewertungsmodells abgeleitete beizulegende Zeitwert von 75,8 (69,3) Mio. € wird als schwebendes Geschäft nicht bilanziert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

(Tsd. €)	2025/26	2024/25
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
Eigenerzeugnisse	1.123.738	1.457.820
<i>davon Zucker</i>	<i>917.587</i>	<i>1.241.577</i>
<i>davon sonstige Erlöse</i>	<i>206.151</i>	<i>216.243</i>
Leistungserlöse	192.095	184.431
Handelswaren	206.414	400.689
<i>davon Zucker</i>	<i>113.452</i>	<i>260.803</i>
<i>davon Nebenprodukte</i>	<i>33.237</i>	<i>67.371</i>
	1.522.247	2.042.940
Geographische Aufgliederung		
Deutschland	955.710	1.305.750
EU	394.558	388.958
Vereinigtes Königreich	20.906	49.878
Sonstiges Ausland	151.073	298.354
	1.522.247	2.042.940

(13) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

(Tsd. €)	2025/26	2024/25
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-64.522	-232.637
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.127	5.279
	-60.395	-227.358

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen stiegen von -227.358 Tsd. € auf -60.395 Tsd. € aufgrund der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Herstellungskosten.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 74.649 (123.551) Tsd. € enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 28.530 (41.454) Tsd. €. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Daneben sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 29 (4.416) Tsd. € enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind darüber hinaus Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 300 (90) Tsd. €, Erträge aus Versicherungserstattungen für Schadensfälle und Gewinne aus Zinsswaps sowie Gewinne aus der Veräußerung von CO₂-Zertifikaten in Höhe von 21.202 (43.958) Tsd. € enthalten.

(15) Materialaufwand

(Tsd. €)	2025/26	2024/25
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren	863.548	1.199.201
Aufwendungen für bezogene Leistungen	149.016	160.573
	1.012.564	1.359.774

(16) Personalaufwand

(Tsd. €)	2025/26	2024/25
Löhne und Gehälter	203.502	194.981
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	43.693	41.312
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>6.735</i>	<i>3.123</i>
	247.195	236.293
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter		
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.222	1.221
Angestellte	1.264	1.226
Auszubildende	203	187
	2.689	2.634

Der Aufwand für Löhne und Gehälter erhöhte sich durch Gehaltssteigerungen und einen Anstieg der beschäftigten Mitarbeiter. Aufwendungen für Abfindungen gab es – wie im Vorjahr – keine.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 302 (389) Tsd. €. Daneben sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2.799 (4.871) Tsd. € enthalten.

(18) Beteiligungsergebnis

(Tsd. €)	2025/26	2024/25
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.150	71.916
Erträge aus Beteiligungen	20.069	41.246
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	20.069	41.246
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-126.340	-3.387
	-103.121	109.775

(19) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Es war eine Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen im Finanzanlagevermögen auf Basis von finanzmathematischen Modellen (Discounted-Cashflow-Verfahren) bzw. dem niedrigeren Börsenkurs erforderlich.

(20) Zinsergebnis

(Tsd. €)	2025/26	2024/25
Erträge aus Ausleihungen	1.005	5.082
Zinsen und ähnliche Erträge	16.411	23.962
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	6.988	16.175
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.404	-60.839
<i>davon aus Aufzinsung</i>	-16.436	-15.947
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-29.006	-24.200
	-41.988	-31.795

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind im Zinsergebnis Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Verpflichtungen in Höhe von 16.436 (15.947) Tsd. € erfasst. Diese resultieren maßgeblich aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 16.016 (15.591) Tsd. € bzw. langfristigen Personalrückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 420 (356) Tsd. €. Diese sind mit Erträgen in Höhe von 35 (87) Tsd. € aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens von 1.345 (1.366) Tsd. € saldiert.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen Steueraufwendungen für das Berichtsjahr sowie aus Vorjahren.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Rückstellungen ermittelt.

Im Geschäftsjahr und in Vorjahren ergab sich kein latenter Steueraufwand bzw. Steuerertrag, da sich für den Organkreis der Südzucker AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern ermittelt. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen für Sachanlagen, Vorratsvermögen, Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen sowie übrigen Rückstellungen.

Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird von der Südzucker AG nicht ausgeübt.

Zur Ermittlung der latenten Steuern werden Steuersätze verwendet, die im Zeitpunkt des erwarteten Abbaus der Differenzen Anwendung finden. Aufgrund der schrittweisen Senkung des Körperschaftsteuertarifs in den Veranlagungsjahren 2028 bis 2032 von 15 % auf 10 % wurden Steuersätze zwischen 29,83 % (bei Abbau bis Veranlagungsjahr 2027) und 24,55 % (bei Abbau in Veranlagungsjahren ab 2032) verwendet.

Aus der Globalen Mindeststeuer („Pillar 2“) entstehen der Südzucker AG keine wesentlichen Belastungen. Der tatsächliche Steueraufwand im Zusammenhang mit Pillar-2-Ertragsteuern beläuft sich auf 0 (131) Tsd. €.

Sonstige Angaben

(22) Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf 27.652 (28.391) Tsd. € und wurden vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(23) Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die von der Südzucker AG im Geschäftsjahr 2025/26 gewährten Gesamtbezüge für den **Vorstand** belaufen sich auf 4,5 (3,4) Mio. €. Die variable Vergütung beträgt 38 (24) % der Barbezüge. Für die Vorstandsmitglieder Dr. Niels Pörksen, Dr. Theresa von Fugler, Hans-Peter Gai und Dr. Stephan Meeder gilt das fortentwickelte Vorstandsvergütungssystem, das die ordentliche Hauptversammlung der Südzucker AG am 13. Juli 2023 billigte, mit einer einjährigen, leistungsbezogenen variablen Vergütung und einer mehrjährigen leistungsbezogenen variablen Vergütung, die in Abhängigkeit von der erreichten durchschnittlichen Kapitalrendite (ROCE) des Südzucker-Konzerns und der durchschnittlich gezahlten Dividende in Form einer Barzahlung geleistet wird. Das fortentwickelte Vorstandsvergütungssystem löste das Vorstandsvergütungssystem 2021 ab. Dieses sah eine mehrjährige leistungsbezogene variable Vergütung vor, die in Abhängigkeit vom durchschnittlich erreichten ROCE durch Übertragung von Aktien geleistet wird. Das Vorstandsvergütungssystem 2021 war lediglich für Ingrid-Helen Arnold und Hans-Peter Gai einschlägig. Für diesen Zweck hat Südzucker im Geschäftsjahr 2025/26 26.075 (12.586) eigene Aktien – entspricht 0,01 (0,01) % – zum Preis von 274.789 € gekauft und 77.717 (36.977) Aktien – entspricht 0,04 (0,02) % – an den Vorstand übertragen. Für Stephan Büttner ist das von der Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG am 7. Juli 2023 beschlossene AGRANA Vergütungssystem einschlägig und damit nicht Teil der Vergütungsangaben der Südzucker AG.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands der Südzucker AG und ihrer Hinterbliebenen wurden insgesamt 49,6 (54,2) Mio. € zurückgestellt. Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands der Südzucker AG und ihrer Hinterbliebenen betragen 4,0 (3,9) Mio. €.

Die Mitglieder des Vorstands der Südzucker AG erhalten eine monatlich fixe Festvergütung, Nebenleistungen (Dienstwagen etc.) und im Fall einer beitragsorientierten Altersversorgung einen jährlich festgelegten Beitrag. Je nach Ausgestaltung der Vorstandsverträge sind die variablen erfolgsabhängigen Vergütungen ein- und bzw. oder mehrjährig. Diese können auf der Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahre, einem Durchschnitt der Dividende über mehrere Geschäftsjahre sowie – im Rahmen des neuen Vorstandsvergütungssystems – einer Zielvereinbarung für das EBITDA oder einen Durchschnitts-ROCE über mehrere Geschäftsjahre basieren. Gemäß den Regelungen des fortentwickelten Vorstandsvergütungssystems erhielt der Vorstand im Geschäftsjahr 2025/26 eine Vorauszahlung in Höhe von 0,1 (0,8) Mio. € für die mehrjährige variable Vergütung.

Im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems 2021, das für zwei Vorstandsmitglieder einschlägig ist, handelt es sich bei der mehrjährigen variablen Vergütung um eine aktienbasierte Vergütung. Bei dieser wurde für die dreijährigen Erdienungszeiträume von Geschäftsjahr 2021/22 bis 2023/24 sowie 2022/23 bis 2024/25 in Abhängigkeit der erreichten durchschnittlichen Kapitalrendite (ROCE) eine aktienbasierte Vorstandsvergütung ausgelobt. Hierfür wurde in Höhe der Aktienzusage bei einem Zielerreichungsgrad von 100 % die entsprechende Aktienanzahl zum Geschäftsjahresbeginn erworben. Diese

Aktien werden bis zur Feststellung der tatsächlichen Zielerreichung im vierten Jahr gehalten. Mit Feststellung der Zielerreichung ist die erworbene Aktienzahl unter Berücksichtigung der mittlerweile bezahlten Dividenden und der vorhandenen Vergütungsgrenzen anzupassen und an den Vorstand zu übergeben. Über den Erdienungszeitraum ist die zeitanteilig erdiente Aktienanzahl unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung auf Basis des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Zusage im Personalaufwand zu erfassen.

Die für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des **Aufsichtsrats** der Südzucker AG gewährte Vergütung belief sich im Geschäftsjahr 2025/26 auf 1,8 (1,8) Mio. €.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung der Südzucker AG geregelt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates der Südzucker AG erhält eine feste Grundvergütung. Die Vergütung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates beträgt das Dreifache und für dessen Stellvertreter sowie sonstige Mitglieder des Präsidiums das Anderthalbfache der Grundvergütung. Für Mitglieder des Prüfungsausschusses erhöht sich die Grundvergütung um 50 %, für Ausschussvorsitzende um 75 %. Pro Mitgliedschaft in sonstigen Ausschüssen erhöht sich die Grundvergütung um 25%, für Ausschussvorsitzende um 50%; dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss im Geschäftsjahr getagt hat und gilt nicht für die Mitgliedschaft im Präsidium und im Vermittlungsausschuss. Eine variable Vergütung wird gewährt, sofern die ausgeschüttete Dividende 0,50 € übersteigt. Daneben erhalten einige Aufsichtsratsmitglieder Vergütungen für die Wahrnehmung von Konzernmandaten. Dem Aufsichtsratsvorsitzenden wird ein angemessener Dienstwagen zur Verfügung gestellt.

Daneben erhalten diejenigen Vertreter im Aufsichtsrat, die auch Arbeitnehmer in der Südzucker-Gruppe sind, das ihnen vertraglich zustehende Arbeitsentgelt, das nicht im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat steht.

Die Beschreibung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich der Beschlussfassungen über deren Billigung durch die Hauptversammlung vom 13. Juli 2023 sind auf der Website von Südzucker zugänglich gemacht.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025/26 mit individualisierten Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers über die formelle Prüfung des Vergütungsbericht wird als Unterlage zum entsprechenden Tagesordnungspunkt vor der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juli 2026 auf der Website von Südzucker zugänglich gemacht. Im Anschluss an die Hauptversammlung wird der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025/26 einschließlich der Beschlussfassung über dessen Billigung für die Dauer von 10 Jahren auf der Website von Südzucker zugänglich gemacht.

(24) **Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG hat uns am 9. Januar 2026 mitgeteilt, dass am 8. Januar 2026 ihr Stimmrechtsanteil aufgrund von Aktienbesitz gemäß §§ 33, 34 WpHG unmittelbar 75,00 % betrug.

Die Zucker Invest GmbH hat uns am 9. Januar 2026 mitgeteilt, dass am 8. Januar 2026 ihr Stimmrechtsanteil aufgrund von Aktienbesitz gemäß §§ 33, 34 WpHG 75,00 % betrug.

Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG ist zum Geschäftsjahresende mit 64,9 % am Grundkapital beteiligt, die Zucker Invest GmbH mit 10,3 %. Über die Zucker Invest GmbH sind die Raiffeisen-Holding und die mit ihr verbundenen Unternehmen mittelbar beteiligt. Die Beteiligungen werden den Gesellschaften wechselseitig zugerechnet, sodass nach dem Wertpapierhandelsgesetz jeweils Beteiligungen in Höhe von rund 75,2 % am gezeichneten Kapital bestehen.

(25) Nachtragsbericht

Im März 2026 hat Südzucker über die 100 %ige Tochtergesellschaft Südzucker International Finance B.V. die im Jahr 2025 emittierte Anleihe 2025/2032 mit einem ursprünglichen Nominalvolumen von 500 Mio. € bei unverändertem Coupon von 4,125 % und sonstigen Anleihebedingungen um 75 Mio. € auf ein Nominalvolumen von nun 575 Mio. € aufgestockt.

Im April 2026 haben sämtliche am Konsortialkredit beteiligten Banken mit einem Volumen von 800 Mio. € der Ausübung der ersten Verlängerungsoption um ein Jahr bis Mai 2031 zugestimmt.

Die Fortführung und Intensivierung des Konflikts im Nahen Osten hat zu Beginn des neuen Geschäftsjahres zu einem Anstieg und einer gesteigerten Volatilität bei Energie- und Rohstoffpreisen sowie zu einer Störung der internationalen Warenströme geführt. Eine Abschätzung der weiteren Entwicklung des Konflikts und seiner möglichen langfristigen weltwirtschaftlichen und geopolitischen Folgen ist derzeit nicht möglich.

Darüber hinaus sind seit dem 28. Februar 2026 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

(26) Konzernabschluss

Die Südzucker AG, Mannheim, als oberstes Mutterunternehmen des Südzucker Konzerns erstellt für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dieser wird zur Veröffentlichung an die das Unternehmensregister führende Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

(27) Anteilsbesitzliste

Bei den deutschen Beteiligungen werden das Eigenkapital sowie das Jahresergebnis einheitlich nach HGB angegeben. Sofern mit der betreffenden Beteiligung ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird das Jahresergebnis mit Null angegeben. Die Anteilsbesitzliste befindet sich auf den Seiten 34 ff. in diesem Anhang. Die Angaben erfolgen gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB. Die Angaben zu Eigenkapital sowie Ergebnis des letzten Geschäftsjahres beziehen sich immer auf den zuletzt vorliegenden Jahresabschluss; dies gilt regelmäßig für Unternehmen mit abweichendem Geschäftsjahr. Der Ausweis von Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern erfolgt grundsätzlich nach IFRS, Angaben für deutsche und nicht konsolidierte Gesellschaften erfolgen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften.

(28) Aufsichtsrat und Vorstand**Aufsichtsrat****Dr. Stefan Streng, Uffenheim**
Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender des Verbands
Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (stellv. Vorsitzender)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz (stellv. Vorsitzender seit dem 26. Januar 2026)
- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG

Rolf Wiederhold*, Wabern**1. stellv. Vorsitzender**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Südzucker
AG

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien*

- Hamburger Pensionskasse von 1905
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
(VVG)

Erwin Hameseder, Mühldorf, Österreich**2. stellv. Vorsitzender**

Obmann der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-
Wien reg.Gen.m.b.H.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien*

- Österreichische Nationalbank AG, Wien,
Österreich
- RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Korneuburg,
Österreich

- RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und
Vermögensverwaltung eGen, Korneuburg,
Österreich

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft,
Wien, Österreich (Vorsitzender)

*Konzernmandate im Konzern der Raiffeisen-
Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H.*

- KURIER Redaktionsgesellschaft m.b.H, Wien,
Österreich (Vorsitzender)
- KURIER Zeitungsverlag und Druckerei
Gesellschaft m.b.H, Wien, Österreich
(Vorsitzender)
- Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs-AG,
Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriften GmbH
& Co. KG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisen Bank International AG, Wien,
Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien
AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- STRABAG SE, Villach, Österreich (stellv.
Vorsitzender)

Fred Adjan*, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten

* *Arbeitnehmervertreter*

Helmut Friedl, Egling a. d. Paar

Vorstandsvorsitzender des Verbands bayerischer Zuckerrübenanbauer e.V. und
Vorstandsvorsitzender der Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich
- BMG Donau-Lech eG, Mering
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz (Vorsitzender seit dem 26. Januar 2026)

Ulrich Gruber*, Plattling

Stellv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Südzucker AG

Georg Koch, Wabern

Vorstandsvorsitzender des Verbands der Zuckerrübenanbauer Kassel e.V. und stellv. Vorstandsvorsitzender der Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG

Susanne Kunschert, Stuttgart

Geschäftsführende Gesellschafterin der Pilz GmbH & Co. KG

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe
- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

Ulrike Maiweg*, Brühl

Mitglied des Betriebsrats der Hauptverwaltung Mannheim der Südzucker AG

Walter Manz, Dexheim

Vorstandsvorsitzender des Verbands der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.

Julia Merkel, Wiesbaden

Ehem. Mitglied des Vorstands der R+V Versicherung AG und Beraterin

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

Konzernmandate im Konzern der R+V Versicherung AG

- KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (bis zum 30. Juni 2025)
- KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (bis zum 30. Juni 2025)
- KRAVAG-SACH Versicherung des Deutschen Kraftverkehrs VaG, Hamburg (bis zum 30. Juni 2025)
- R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (bis zum 30. Juni 2025)

Sabine Möller*, Hamburg

Referatsleiterin der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Dr. Stefan Mondel*, Rödelsee

Technischer Direktor der Südzucker AG

Angela Nguyen*, Biederitz

Betriebsratsvorsitzende von Freiburger Osterweddingen GmbH

Mustafa Öz*, Altdorf

Landesbezirksvorsitzender Bayern der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Paulaner Brauerei Gruppe GmbH & Co. KGaA, München

* Arbeitnehmervertreter

Joachim Rukwied, Eberstadt

Präsident des Deutschen Bauernverbands e.V.

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- BAYWA AG, München
- R+V Versicherung AG, Wiesbaden

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Buchstelle Landesbauernverband Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (Vorsitzender)
- Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main
- LAND-DATA GmbH, Visselhövede (Vorsitzender)
- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- LBV-Unternehmensberatungsdienste GmbH, Stuttgart (Vorsitzender)
- Messe Berlin GmbH, Berlin

Bernd Frank Sachse*, Zeitz

Betriebsratsvorsitzender des Werks Zeitz der Südzucker AG

Clemens Schaaf, Landsberg (Saalekreis)

Vorstandsvorsitzender des Verbands Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e.V.

Nadine Seidemann*, Donauwörth

Stellv. Betriebsratsvorsitzende des Betriebsrats des Werks Rain der Südzucker AG

Dr. Claudia Süßenbacher, Gablitz, Österreich

Geschäftsleiterin der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H.

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien, Österreich (2. stellv. Vorsitzende)
- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

* Arbeitnehmervertreter

Vorstand**Dr. Niels Pörksen (Vorsitzender), Limburgerhof**

(Wieder-Bestellung bis zum 29. Februar 2028)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGCO, Duluth/USA

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien, Österreich (1. stellv. Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich
- CropEnergies AG, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin

Stephan Büttner, Wien, Österreich

(Bestellung bis zum 3. Dezember 2026)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Semperit AG Holding, Wien, Österreich

Konzernmandate

- AGRANA Research & Innovation Center GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Stärke GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender seit dem 26. Mai 2025)
- AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- AUSTRIA JUICE GmbH, Allhartsberg, Österreich
- Österreichische Rübensamenzucht Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich

Dr. Theresa von Fugler, Frankfurt am Main

(Bestellung bis zum 30. September 2028)

Hans-Peter Gai, Weinheim

(Wieder-Bestellung bis zum 31. Oktober 2030)

Konzernmandate

- CropEnergies AG, Mannheim (Vorsitzender seit dem 15. Juli 2025)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin (Vorsitzender)
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz (seit dem 26. Januar 2026)
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim

Dr. Stephan Meeder, Mannheim

(Wieder-Bestellung bis zum 18. Dezember 2031)

Konzernmandate

- AGRANA Stärke GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker GmbH, Wien, Österreich
- CropEnergies AG, Mannheim (seit dem 15. Juli 2025)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin (stellv. Vorsitzender)
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim

(29) Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers

Für Leistungen des Abschlussprüfers, KMPG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Geschäftsjahr 2025/26 für die Südzucker AG folgende Aufwendungen angefallen:

(Tsd. €)	2025/26	2024/25
Abschlussprüfungsleistungen	833	833
Andere Bestätigungsleistungen	554	882
Sonstige Leistungen	46	4
	1.433	1.719

Abschlussprüfungsleistungen wurden für die gesetzliche Prüfung für den Jahres- und Konzernabschluss erbracht.

Andere Bestätigungsleistungen umfassen die Prüfung der zusammengefassten Nachhaltigkeitsklärung nach ESRS. Darüber hinaus wurden insbesondere Bestätigungsleistungen für die Erteilung eines Comfort Letter, gesetzlich geforderte Prüfungen sowie im Zusammenhang mit IT-Projekten erbracht.

Sonstige Leistungen stehen im Zusammenhang mit der Beurteilung der Corporate Governance und betreffen die Bereitstellung von Daten.

Für die Tochtergesellschaften der Südzucker AG wurden darüber hinaus Abschlussprüfungsleistungen insbesondere für die Prüfung von Jahres- und (Teil-)Konzernabschlüssen dieser deutschen Tochtergesellschaften erbracht. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen diverse andere Bescheinigungsleistungen außerhalb der Jahresabschlussprüfung für die Tochtergesellschaften.

(30) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 6. November 2025 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist im Internet unter (www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/Corporate-Governance/) zugänglich gemacht.

(31) Ergebnisverwendung

Die Südzucker AG hat das Geschäftsjahr 2025/26 nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 28. Februar 2026 mit einem Jahresfehlbetrag von -774.942 Tsd. € abgeschlossen, der mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 86.918 Tsd. € und mit einer Auflösung der Kapitalrücklage in Höhe von 688.024 Tsd. € verrechnet wurde. Danach ergab sich für den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Südzucker AG kein ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn.

Die Hauptversammlung soll am 16. Juli 2026 stattfinden.

Anteilsbesitzliste

Kurzname	Sitz	Land	Mutter- gesell- schaft	(%)	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	
I. Verbundene Unternehmen							
Segment Zucker							
Division Zucker (Südzucker)							
Südzucker und Vertriebsgesellschaften							
Südzucker AG	SZAG	Mannheim					
Felix Koch Offenbach Couleur und Karamel GmbH		Offenbach	Deutschland	SZH	51,00	12,52	3,40 4)
Sudzucker Hellas E.P.E.		Agios Dimitrios	Griechenland	SZH SZAG	99,94 0,06	3,71	-0,01
Sudzucker Ibérica, S.L.U.		Barcelona	Spanien	SZH	100,00	1,52	0,63
Südzucker United Kingdom Limited		Edinburgh	Vereinigtes Königreich	SZH	100,00	1,37	0,84
Zucker Belgien							
Raffinerie Tirllemontoise S.A.	RT	Tienen	Belgien	SZH	99,41	378,07	-65,80
Rafti B.V.		Wijchen	Niederlande	RT	100,00	13,12	-2,09
Zucker Frankreich							
Saint Louis Sucre S.A.S.		Roye	Frankreich	SZH	100,00	136,05	-56,42
Zucker Polen							
Südzucker Polska S.A.	SZPL	Wrocław	Polen	SZH	100,00	334,14	-62,49
"POLTERRA" Sp. z o.o.		Wrocław	Polen	SZPL	100,00	1,07	0,03
Przedsiębiorstwo Rolne "KLOS" Sp. z o.o.		Wrocław	Polen	SZPLN	100,00	0,33	-0,03
Südzucker Polska Nieruchomosci Sp. z o.o.	SZPLN	Wrocław	Polen	SZPL	100,00	1,4	0,04
Division Zucker Moldau							
Südzucker Moldova S.R.L.	SZM	Drochia	Moldau	SZH	99,97	43,37	-6,05
Agro Credit S.R.L.		Drochia	Moldau	SZH	100,00	0,42	0,03
Agro-SZM S.R.L.		Drochia	Moldau	SZM	100,00	-4,57	-0,01
Division Zucker (AGRANA)							
Agrana Vertriebsgesellschaft							
AGRANA Sales & Marketing GmbH	ASM	Wien	Österreich	AB	100,00	-	-
Zucker Österreich							
AGRANA Zucker GmbH	AZ	Wien	Österreich	AB ASM	98,91 1,09	141,67	-4,28
Österreichische Rübensamenzucht Gesellschaft m.b.H.		Wien	Österreich	ASM	86,00	2,13	0,20
Zucker Rumänien							
AGRANA Romania S.R.L.		Bukarest	Rumänien	ASM	100,00	25,25	1,50
Zucker Slowakei							
Slovenské Cukrovary s.r.o.		Sereď	Slowakei	ASM	100,00	17,11	1,24
Zucker Tschechien							
Moravskoslezské Cukrovary s.r.o.		Hrušovany	Tschechien	ASM	100,00	14,29	3,30

* Ergebnisübernahme

1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

2) Stimmrechtsmehrheit

3) Ausgewiesen wird der direkte Anteil der Muttergesellschaft; 50 %-Beteiligung ABIH an ASB

4) Abschlussdaten des letzten verfügbaren Abschlusses

	Kurzname	Sitz	Land	Mutter- gesell- schaft	(%)	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €
Zucker Ungarn							
AGRANA Magyarország Értékesítési Kft.	AME	Budapest	Ungarn	MCeF	96,67	1,66	-0,09
				AZ	3,33		
Biogáz Fejlesztő Kft.		Kaposvár	Ungarn	AME	100,00	1,36	-0,13
Magyar Cukorgyártó és Forgalmazó Zrt.	MCeF	Budapest	Ungarn	ASM	99,74	33,89	4,70
Zucker Bulgarien							
AGRANA Trading EOOD		Sofia	Bulgarien	ASM	100,00	1,37	0,68
Zucker Bosnien							
AGRANA BIH Holding GmbH	ABIH	Wien	Österreich	ASM	75,00	11,69	0,00
				SZH	25,00		
AGRANA Holding/Sonstige							
AGRANA Beteiligungs- Aktiengesellschaft	AB	Wien	Österreich	AZS	78,34	798,955	43,32
				SZAG	2,74		
AGRANA Group-Services GmbH		Wien	Österreich	AB	100,00	26,32	3,79
AGRANA Research & Innovation Center GmbH		Wien	Österreich	AB	100,00	6,03	0,87
INSTANTINA Nahrungsmittel Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft m.b.H.		Wien	Österreich	AB	66,67	8,02	-0,01
Division Landwirtschaft							
Loberaue Agrar GmbH	LOB	Rackwitz	Deutschland	SZAG	100,00	36,22	2,09
Rackwitzer Biogas GmbH		Rackwitz	Deutschland	LOB	100,00	0,03	0,00
Terra Sömmerda GmbH		Sömmerda	Deutschland	SZVW	100,00	13,72	0,77
Wolteritzer Agrar GmbH		Rackwitz	Deutschland	LOB	100,00	0,19	0,00
Zschortauer Futtermittel GmbH		Rackwitz	Deutschland	LOB	74,00	5,57	0,55
Zucker Übrige							
AHG Agrar-Holding GmbH		Mannheim	Deutschland	SZAG	100,00	0,03	* 1)
AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG	AZS	Wien	Österreich	SZAG	50,00	481,56	-0,04 2)
AIH Agrar-Industrie-Holding GmbH		Mannheim	Deutschland	SZAG	100,00	0,26	0,00
BGD Bodengesundheitsdienst GmbH		Mannheim	Deutschland	SZAG	100,00	0,03	* 1)
Südzucker Holding GmbH	SZH	Mannheim	Deutschland	SZAG	100,00	715,77	* 1)
Südzucker International Finance B.V.		Oud-Beijerland	Niederlande	SZAG	100,00	25,42	2,74
Südzucker Re S.A.		Luxembourg	Luxemburg	SZAG	100,00	18,5	0,00
Südzucker Versicherungs- Vermittlungs-GmbH		Mannheim	Deutschland	SZAG	51,00	3,49	3,44
Südzucker Verwaltungs GmbH	SZVW	Mannheim	Deutschland	SZAG	100,00	10,03	* 1)
Nougat Chabert							
Nougat Chabert & Guillot SAS	NC&G	Montélimar	Frankreich	SZH	100,00	1,54	0,31

* Ergebnisübernahme

1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

2) Stimmrechtsmehrheit

3) Ausgewiesen wird der direkte Anteil der Muttergesellschaft; 50 %-Beteiligung ABIH an ASB

4) Abschlussdaten des letzten verfügbaren Abschlusses

Kurzname	Sitz	Land	Mutter- gesell- schaft	(%)	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €
Segment Spezialitäten						
Division Beneo						
BENE0 GmbH	B	Mannheim	Deutschland	SZAG	100,00	180,48 * 1)
BENE0 Asia Pacific Pte. Ltd.		Singapore	Singapur	BP	100,00	3,34 0,21
BENE0 Biodivis Holding GmbH	BBH	Mannheim	Deutschland	B	100,00	63,26 * 1)
BENE0 Iberica S.L. Unipersonal		Barcelona	Spanien	BO	100,00	0,29 0,03
BENE0 Inc.		Parsippany	USA	BP	100,00	32,55 2,17
BENE0 India Private Limited		New Delhi	Indien	BP	99,99	0,51 -0,12
				B	0,01	
BENE0 Latinoamerica Coordenação Regional Ltda.		São Paulo	Brasilien	BO	100,00	0,74 0,21
BENE0 ProtiGreen GmbH		Mannheim	Deutschland	BBH	100,00	0,05 * 1)
BENE0-Orafti S.A.	BO	Oreye	Belgien	BR	100,00	283,1 8,32
BENE0-Palatinit GmbH	BP	Mannheim	Deutschland	B	85,00	23,58 * 1)
				SZAG	15,00	
BENE0-Remy N.V.	BR	Wijgmaal (Leuven)	Belgien	B	100,00	292,09 3,24
Meatless B.V.		GJ Goes	Niederlande	BBH	100,00	13,68 -11,01
Orafti Chile S.A.		Pemuco	Chile	BO	99,99	162,27 10,44
				BP	0,01	
REMY ITALIA S.P.A.		Confienza (PV)	Italien	BR	66,70	1,07 0,11
Veniremy N.V.		Wijgmaal (Leuven)	Belgien	BR	100,00	8,26 0,23
Division Freiberger						
Freiberger Holding GmbH	FH	Berlin	Deutschland	SZAG	100,00	537,424 * 1)
Freiberger France S.A.R.L.		St. Didier au Mont d'Or	Frankreich	FIB	100,00	13,45 3,37
Freiberger Internationale Beteiligungs GmbH	FIB	Berlin	Deutschland	FLG	100,00	212,873 * 1)
Freiberger Lebensmittel GmbH	FLG	Berlin	Deutschland	FH	100,00	69,61 * 1)
Freiberger Osterweddingen GmbH		Sülzetal	Deutschland	FLG	100,00	2,11 * 1)
Freiberger Polska Sp.z o.o.		Warszawa	Polen	FIB	100,00	5,36 0,39
Freiberger UK Ltd.		Spalding	Vereinigtes Königreich	FIB	100,00	14,64 3,74
Freiberger USA Inc.	FLU	Parsippany	USA	FIB	100,00	139,87 -15,36
HASA GmbH		Burg	Deutschland	FLG	100,00	10,03 * 1)
Prim AS Tiefkühlprodukte Gesellschaft m.b.H.		Oberhofen	Österreich	FIB	100,00	41,79 15,58
Richelieu Foods Inc.		Wheeling	USA	FLU	100,00	381,2 -1,53
Sandhof Limited	SL	Westhoughton	Vereinigtes Königreich	FIB	100,00	61,267 14,36
Stateside Foods Ltd.		Westhoughton	Vereinigtes Königreich	SL	100,00	45,84 7,55

* Ergebnisübernahme

- 1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
- 2) Stimmrechtsmehrheit
- 3) Ausgewiesen wird der direkte Anteil der Muttergesellschaft; 50 %-Beteiligung ABIH an ASB
- 4) Abschlussdaten des letzten verfügbaren Abschlusses

	Kurzname	Sitz	Land	Mutter- gesell- schaft	(%)	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €
Division PortionPack							
PortionPack Group B.V.	PPG	Oud-Beijerland	Niederlande	SZAG	100,00	31,22	7,39
Collaborative Packing Solutions [Pty] Ltd	CoSo	Johannesburg	Südafrika	PPG	100,00	3,449	-0,19
Elite Portion Pack Belgium NV		Tienen	Belgien	PPG PPH	>99,99 <0,01	0,16	0,06
Hellma Gastronomicky Servis Praha spol. s.r.o.		Praha	Tschechien	PPG	100,00	2,13	0,60
Hellma Gastronomie-Service GmbH		Nürnberg	Deutschland	PPG	100,00	4,44	* 1)
Portion Solutions Limited		Telford	Vereinigtes Königreich	PPG	100,00	15,67	1,95
SAES The Portion Company, S.L.		La Llagosta (Barcelona)	Spanien	PPG	100,00	1,35	0,27
Crème de la Cream Group							
Orange Nutritionals Group B.V.	ONG	Zaandam	Niederlande	PPG	100,00	-0,42	-0,11
Crème de la Cream Company B.V.		Zaandam	Niederlande	ONG	100,00	2,87	0,76
Seven Oaks Food B.V.		Zaandam	Niederlande	ONG	75,00	0,26	0,04
Verpakkingsbedrijf Zaanstad B.V.		Zaandam	Niederlande	ONG	100,00	0,54	0,10
Business Unit PP Holland							
PortionPack Holland B.V.	PPH	Oud-Beijerland	Niederlande	PPG	100,00	6,82	0,14
Van Oordt Drukkerij B.V.		Oud-Beijerland	Niederlande	VOP	100,00	0,15	0,00
Van Oordt Landgraaf B.V.		Landgraaf	Niederlande	PPH	100,00	2,44	0,08
Van Oordt the portion company B.V.	VOP	Oud-Beijerland	Niederlande	PPH	100,00	12,93	-0,11
Segment CropEnergies							
CropEnergies AG	CEAG	Mannheim	Deutschland	SZAG	94,31	459,52	-34,40
CE Advanced Bioenergies GmbH		Weselberg	Deutschland	CEBet	100,00	9,03	* 1)
CE Biobased Chemicals GmbH		Elsteraue	Deutschland	CEBet	100,00	80,05	* 1)
CropEnergies Beteiligungs GmbH	CEBet	Mannheim	Deutschland	CEAG	100,00	197,07	* 1)
CropEnergies Bioethanol GmbH		Zeitz	Deutschland	CEBet CEAG	85,00 15,00	72,44	* 1)
CT Biocarbonic GmbH		Zeitz	Deutschland	CEBet	50,20	4,74	0,01
Biowanze S.A.		Wanze	Belgien	CEAG	100,00	415	29,08
Ensus UK Limited		Wilton	Vereinigtes Königreich	CEBet	100,00	-14,41	-11,98
RYSSSEN ALCOOLS SAS		Loon-Plage	Frankreich	CEAG	100,00	29,09	4,98
Segment Stärke							
AGRANA Stärke GmbH	AS	Wien	Österreich	AB ASM	98,91 1,09	282,21	11,09
Marroquin Organic International, Inc.		Santa Cruz	USA	AS	100,00	16,19	2,61

* Ergebnisübernahme

1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

2) Stimmrechtsmehrheit

3) Ausgewiesen wird der direkte Anteil der Muttergesellschaft; 50 %-Beteiligung ABIH an ASB

4) Abschlussdaten des letzten verfügbaren Abschlusses

Kurzname	Sitz	Land	Mutter- gesell- schaft	(%)	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	
Segment Frucht							
Division Fruchtzubereitungen (AGRANA Fruit)							
AGRANA Fruit S.A.S.	AF	Mitry-Mory	Frankreich	AIV&A	100,00	124,22	14,55
AGRANA Fruit (Jiangsu) Company Limited		Changzhou	China	AF	100,00	-0,04	-0,74
AGRANA Fruit Algeria Holding GmbH	AFAH	Wien	Österreich	AIV&A	55,00	9,72	0,08
AGRANA Fruit Argentina S.A.		Buenos Aires	Argentinien	AF	100,00	32,05	-0,15
AGRANA Fruit Australia Pty Ltd.	AF Aus	Erina NSW	Australien	AF	100,00	24,18	6,53
AGRANA Fruit Austria GmbH	AFA	Gleisdorf	Österreich	AF	99,98	31,19	9,18
				AIV&A	0,02		
AGRANA Fruit Brasil Indústria, Comércio, Importação e Exportação Ltda.		São Paulo - Cabreúva	Brasilien	AF	<99,99	4,29	0,53
				AFA	>0,01		
AGRANA Fruit Dachang Co., Ltd.		Dachang Hui Autonomous County, Hebei Province	China	AF	75,00	8,97	-1,43
				AFK	25,00		
AGRANA Fruit France S.A.S.		Mitry-Mory	Frankreich	AF	100,00	19,31	3,10
AGRANA Fruit Germany GmbH		Konstanz	Deutschland	AF	100,00	8,33	3,34
AGRANA Fruit Istanbul Gıda Sanayi ve Ticaret A.Ş.		Istanbul	Türkei	AF	100,00	6,11	0,03
AGRANA Fruit Japan Co., Ltd.		Tokyo	Japan	AIV&A	100,00	-0,89	-0,93
AGRANA Fruit Korea Co. Ltd.	AFK	Jincheon-gun	Südkorea	AF	100,00	-1,88	-5,28
AGRANA Fruit Management Australia Pty Limited		Erina NSW	Australien	AF Aus	<99,99	0,44	0,01
				AF	>0,01		
AGRANA Fruit México, S.A. de C.V.		Zamora	Mexiko	AFUS	58,36	52,6	6,70
				AF	41,63		
				AFSG	0,01		
AGRANA Fruit Polska SP z.o.o.		Ostroleka	Polen	AF	100,00	19,6	5,89
AGRANA Fruit Services GmbH	AFSG	Wien	Österreich	AF	100,00	15,32	6,49
AGRANA Fruit South Africa (Proprietary) Ltd.		Johannesburg	Südafrika	AF	100,00	1,86	0,33
AGRANA Fruit Ukraine TOV		Winnyzja	Ukraine	AF	99,80	15,35	3,98
AGRANA Fruit US, Inc.	AFUS	Brecksville	USA	AF	100,00	68,86	10,39
AGRANA Nile Fruits Processing SAE		Qalyoubia	Ägypten	AF	51,00	2,59	0,63
Dirafrost FFI N. V.	DFFI	Lummen	Belgien	AF	100,00	-2,62	-3,33
Dirafrost Maroc SARL		Larache	Marokko	DFFI	100,00	1,29	-0,42
o.o.o. AGRANA Fruit Moscow Region		Serpuchov	Russland	AF	100,00	76,37	15,22
SPA AGRANA Fruit Algeria		Akbou	Algerien	AFAH	99,93	7,63	1,20
				AF	0,06		
Division Fruchtsaftkonzentrate (AUSTRIA JUICE)							
AUSTRIA JUICE GmbH	AJU	Allhartsberg	Österreich	AIV&A	100,00	79,72	8,53
AGRANA JUICE (XIANYANG) CO., LTD		Xianyang City	China	AJU	100,00	6,47	0,76
AUSTRIA JUICE Germany GmbH		Bingen	Deutschland	AJU	100,00	-8,9	-1,14
AUSTRIA JUICE Hungary Kft.		Vásárosnamény	Ungarn	AJU	100,00	21,93	0,83
AUSTRIA JUICE Poland Sp. z.o.o		Chelm	Polen	AJU	100,00	46,2	3,81
AUSTRIA JUICE Romania S.r.l.		Vaslui	Rumänien	AJU	100,00	2,6	0,01
AUSTRIA JUICE Ukraine TOV		Winnyzja	Ukraine	AJU	100,00	3,52	0,41
Frucht Übrige							
AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH	AIV&A	Wien	Österreich	AB	98,91	311,74	23,99
				ASM	1,09		

* Ergebnisübernahme

- 1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
- 2) Stimmrechtsmehrheit
- 3) Ausgewiesen wird der direkte Anteil der Muttergesellschaft; 50 %-Beteiligung ABIH an ASB
- 4) Abschlussdaten des letzten verfügbaren Abschlusses

Kurzname	Sitz	Land	Mutter- gesell- schaft	(%)	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €
II. Gemeinschaftsunternehmen / assoziierte Unternehmen						
Segment Zucker						
Division Zucker (Südzucker)						
Südzucker und Vertriebsgesellschaften						
Maxi S.r.l.	Bolzano	Italien	SZH	50,00	4,734	3,53
Division Zucker (AGRANA)						
Agrana Betain						
Beta Pura GmbH	Wien	Österreich	ASM	50,00	-12,48	-3,40
Zucker Bosnien 3)						
"AGRAGOLD" d.o.o.	Brčko	Bosnien- Herzegowina	ASB	100,00	4,28	0,00
AGRAGOLD d.o.o.	Zagreb	Kroatien	ASB	100,00	2,74	-0,05
AGRAGOLD dooel Skopje	Skopje	Nordmazedonien	ASB	100,00	0,27	-0,07
AGRAGOLD trgovina d.o.o.	Ljubljana	Slowenien	ASB	100,00	5,45	-1,48
AGRANA Studen Sugar Trading GmbH	Wien	Österreich	ABIH	50,00	11,81	-2,80
AGRANA-STUDEN Albania sh.p.k.	Tirane	Albanien	ASB	100,00	0,51	-0,67
AGRANA-STUDEN Beteiligungs GmbH	ASB Wien	Österreich	ABIH	50,00	21,5	0,02
AGRANA-STUDEN Kosovo L.L.C.	Prishtina	Kosovo	ASB	100,00	0,37	-0,01
Company for trade and services AGRANA-STUDEN Serbia d.o.o. Beograd	Beograd	Serbien	ASB	100,00	-0,14	-0,15
STUDEN-AGRANA Rafinerija Secera d.o.o.	Brčko	Bosnien- Herzegowina	ASB	100,00	-0,16	-3,67
Segment Stärke						
AGFD TANDAREI SRL	Tandarei	Rumänien	AS	51,00	24,98	-2,08
GreenPower Services Kft.	Szabadegyháza	Ungarn	HK	100,00	2,2	0,98
HUNGRANA Keményitő- és Isocukorgyártó és Forgalmazó Kft.	HK Szabadegyháza	Ungarn	AS	50,00	91,71	1,45
III. Unternehmen von untergeordneter Bedeutung						
Verbundene Unternehmen						
Segment Zucker						
Zucker Übrige						
Arbeitsgemeinschaft für Versuchswesen und Beratung im Zuckerrübenanbau Zeitz GmbH	Kretzschau	Deutschland	SZAG	80,00	0,04	0,02
Südtrans GmbH	Mannheim	Deutschland	SZAG	100,00	0,1	0,00
Segment Stärke						
AGRANA Amidi srl	Sterzing (BZ)	Italien	AS	100,00	0,06	0,01

* Ergebnisübernahme

1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

2) Stimmrechtsmehrheit

3) Ausgewiesen wird der direkte Anteil der Muttergesellschaft; 50 %-Beteiligung ABIH an ASB

4) Abschlussdaten des letzten verfügbaren Abschlusses

Kurzname	Sitz	Land	Mutter- gesell- schaft	(%)	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €
Assoziierte Unternehmen						
Segment Zucker						
Division Zucker (Südzucker)						
Zucker Belgien						
Food Port N.V.	Tienen	Belgien	RT	35,71	1,55	0,01
Division Landwirtschaft						
Zschortauer-Glesiener Rübenrode GmbH	Schkeuditz	Deutschland	LOB	45,83	0,7	0,25 4)
Zucker Übrige						
Liquid Feed Europe Holding B.V.	LFEH	Oud-Beijerland	Niederlande	SZH	50,00	1,34 -0,50
Liquid Feed France S.A.S.		Étrépagny	Frankreich	LFEH	100,00	2,34 0,67 4)
Nougat Chabert						
GIE Internougat	Allan	Frankreich	NC&G	49,52	0,41	0,25
Segment CropEnergies						
Syclus B.V.	Maastricht	Niederlande	CEBet	50,00	-0,22	-0,13
Segment Spezialitäten						
Division PortionPack						
Collaborative Blending Solutions Proprietary Limited	Johannesburg (Midrand)	Südafrika	CoSo	49,00	0,69	0,16

Mannheim, den 27. April 2026

Der Vorstand



Dr. Niels Pörksen
(Vorsitzender)



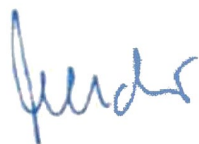
Stephan Büttner



Dr. Theresa von Fugler



Hans-Peter Gai



Dr. Stephan Meeder

* Ergebnisübernahme

1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
 2) Stimmrechtsmehrheit
 3) Ausgewiesen wird der direkte Anteil der Muttergesellschaft; 50 %-Beteiligung ABIH an ASB
 4) Abschlussdaten des letzten verfügbaren Abschlusses

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 27. April 2026

Der Vorstand



Dr. Niels Pörksen
(Vorsitzender)



Stephan Büttner



Dr. Theresa von Fugler



Hans-Peter Gai



Dr. Stephan Meeder

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Südzucker AG, Mannheim

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Südzucker AG, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 28. Februar 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Südzucker AG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 28. Februar 2026 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks

weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

■ Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Abschnitt „Anlagevermögen“ unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Südzucker AG zum 28. Februar 2026 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.354 Mio. ausgewiesen. Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 58,1 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen überwiegend mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens.

Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten fünf Jahre, die mit einem nachhaltigen Ergebnis sowie einer langfristigen Wachstumsrate fortgeschrieben werden. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten sowie für die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025/26 außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 461 Mio. vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass Wertminderungen nicht in ausreichender Höhe erfasst wurden und die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen von Mitarbeitern des Finanzbereichs sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungsbedarf auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen.

Anschließend haben wir für unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode für die von der Gesellschaft durchgeführten Discounted-Cashflow-Berechnungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Die Zahlungsströme im Detailplanungszeitraum haben wir insbesondere daraufhin untersucht, ob die erwartete Entwicklung der Absatzmärkte in angemessener Weise berücksichtigt wird und mit der aktuellen, vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat gebilligten Fünf-Jahres-Planung in Einklang steht. Dabei haben wir die internen Wachstumsprognosen externen Markteinschätzungen gegenübergestellt sowie beurteilt, ob die in der Planung enthaltenen Annahmen über die künftige Entwicklung von Umsatzerlösen und Margen angemessen sind. Für die im Anschluss an den Detailplanungszeitraum angesetzten nachhaltigen Ergebnisse und Wachstumsraten haben wir die Konsistenz der zugrunde liegenden Annahmen anhand externer Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Wir haben die methodisch sachgerechte Ableitung und die Angemessenheit des Kapitalisierungszinssatzes gewürdigt. Hierzu haben wir für die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten eigene Erwartungswerte ermittelt und diese mit den verwendeten Annahmen und Daten verglichen.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten für unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte verbundene Unternehmen die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes sowie der erwarteten Zahlungsströme auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir Bewertungsbandbreiten ermittelt und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Bewertungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft liegen innerhalb akzeptabler Bandbreiten.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu

machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „SZ_AG_JA+LB_ESEF-2026-02-28.zip“ (SHA256-Hashwert: a0e6de93494418e7856fb857d31179fb68eaa9236fcf7dae0745961f80ac255a) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten

Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen

als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF–Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF–Unterlagen, d. h. ob die die ESEF–Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF–Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML–Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU–APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Juli 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Juli 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023/24 als Abschlussprüfer der Südzucker AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU–APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF–Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF–Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF–Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF–Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Stephan Kaiser.

Mannheim, den 27. April 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Kaiser
Wirtschaftsprüfer

gez. Herbel
Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE BESTANDTEILE UND QUERVERWEISE DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die integrierte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, deren Angaben als ungeprüft gekennzeichnet sind,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist und
- die im Wirtschaftsbericht des zusammengefassten Lageberichts zu den jeweiligen Segmenten enthaltenen lageberichts-fremden Angaben in den Unterabschnitten „Rohstoffe und Produktion“ und „Absatz“.

Lageberichts-fremde Angaben im zusammengefassten Lagebericht sind solche Angaben, die weder nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben, noch von DRS 20 gefordert sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der Südzucker AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die anstehenden Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Änderungen der EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die Südzucker AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKTE

Investor Relations

Andreas Rothe
investor.relations@suedzucker.de

Telefon: +49 621 421-240

Wirtschaftspresse

Dr. Wolfgang Kraus
public.relations@suedzucker.de

Telefon: +49 621 421-428

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse:

<https://www.suedzuckergroup.com>

HERAUSGEBER

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon: +49 621 421-0